

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 15 (1929)
Heft: 43

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der „Pädagogischen Blätter“ 36. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telefon 21.66

Insetseraten-Annahme, Druck und Versand durch den
Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule“:
Volkschule · Mittelschule · Die Lehrerin

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check Vb 92) Ausland Porto zu zahlt
Insetseratenpreis Nach Spezialtarif

Inhalt: Nichts für Sie — Schule und Weltanschauung — Die Erziehung in kinderreichen Familien — Lehrerjubiläen — Schulnachrichten — **Beilage:** Volkschule Nr. 20.

Tit. Schweiz. Landesbibliothek
Berl.

Nichts für Sie!

Verzeihen Sie, daß ich mir erlaube, mit Ihnen Allo-
tria zu treiben!

„Nichts für Sie!“ habe ich da ledig als Ueber-
schrift hingestellt. — Daz aber das, um was es sich hier
handelt, nichts für Sie sei, ist natürlich grobhartiger
Schwindel; sogar sehr ist es für Sie! — Aber sagen
Sie selber: hätten Sie das Artikelchen gelesen, wenn
ich es betitelt hätte: „Etwas für Sie!“ — Wohl kaum!
Vielleicht nicht einmal, wenn es geheißen hätte „Etwas
sehr Wichtiges — — —!“

Aber „Nichts für Sie!“ das reizt; es nimmt Sie
doch riesig wunder, was denn nicht für Sie sein
soll. Und eben auf diesen „Wissens“-Trieb spekulierte
ich, als ich nach einem Titel suchte, der zum Lesen dieser
Zeilen reizen sollte!

So, und damit habe ich schon etwas erreicht: wir
sind da, ohne es zu merken, miteinander ein wenig ins
Gespräch gelommen, und jetzt sind Sie schon so liebens-
würdig, nicht wahr, und versprechen mir, das Artikelchen
fertig zu lesen, auch wenn die Sache, um die es sich
handelt, Ihnen vielleicht nicht recht „in den Kram
passen“ will.

Es betrifft nämlich den katholischen Schülerkalender
„Mein Freund“.

Der Jahrgang 1930 dieses Büchleins ist vor paar
Tagen erschienen. Sie werden vom Verleger wohl schon
ein Probeexemplar erhalten haben. Und das Durch-

blättern des Kalenders wird Sie gewiß zur Ueberzeu-
gung gebracht haben, daß die Herausgeber sich redlich
Mühe geben, etwas Gutes zu schaffen. Vor allem darf
dem Verlag ein Kompliment gemacht werden. Wer
weiß, was Clichées — gar solche für M e h r farben-
druck — kosten, wird höchst erstaunt sein über die gro-
ßen Opfer, die der Verleger für eine gediegene, reiche
Illustrierung des Büchleins brachte.

An uns ist es nun, für eine recht große Verbreitung
des Kalenders zu sorgen. Vergessen wir nicht: je größer
die Auflage, umso gediegener kann der „Mein Freund“
gestaltet werden!

Und nun die Gefälligkeit, um die ich bitten möchte!
Nicht wahr, Sie sind doch schon so liebenswürdig und
weisen bei geeigneter Gelegenheit Ihre Schüler auf den
Kalender hin. Ein empfehlend Wort von Ihnen hat
bei den Kindern große Wirkung, doppelt große, wenn
es ein warm begeistertes ist. Wenn Sie dann auch
anderweitig bei passender Gelegenheit auf den „Mein
Freund“ aufmerksam machen, freu's uns erst!

So, das wäre das Anliegen! — Ist es „Nichts
für Sie“? — Hoffentlich nicht! Sicher wird es Ihnen
eine Freude sein, tatkräftig mitzuholzen, daß der Schü-
lerkalender „Mein Freund“ eine recht große Verbrei-
tung finde und daß es dadurch möglich werde, ihn im-
mer mehr zu einem reich belehrenden und erzieherischen
Unterhaltungsbuch für unsere katholische Jungwelt zu
gestalten!

B.